

Ch. Helbling-Bachmann
Brüderhofweg 37
8057 Zürich
Tel. 01/362 12 89

8057 Zürich, den 2. Sept. 1982

Herrn Dr. Eberhard Heller
Redaktion EINSICHT

D 8000 München 60

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

wie Sie vielleicht wissen, bin ich schon seit
einigen Jahren Abonnent Ihrer Zeitschrift
und vielleicht durch Korrespondenz sonst
noch in Erinnerung. Selbst auf die Ge-
fahr hin, dass ich auch bei Ihnen in
Ungnade falle wie wahrscheinlich bei Hochm.
Herrn P. Barbara, so nehmen Sie gefälligst
hiermit davon Kenntnis, dass ich finde, es
höchste Zeit wäre diese Differenzen zu
bereinigen, denn sie sind nach innen und
nach aussen höchst peinlich. Es werden
Fehler gemacht sogar beiden Kleide, aber man
muss daraus lernen und die Sache in
Ordnung bringen. Ich erlaube mir auch
dies als Preis im 82-Lebensjahre zu sagen.
Gott weiss, wieviel Ärger Kummer und ich schon
seit Beginn dieses unseligen II. Konzils
mitgemacht habe und jetzt haben wir
im sogar wie man meinte gutem solidem

gegenseitige Reibereien. Ich bin ein grosser
 Verehrer unseres H. Landesvaters Bruder
 Klaus mit Felippe und Lika Gud, Sie lieber Herr
 H. Heller dass alles in Ordnung kommt.
 Herr Herrn P. Barbara schrieb ich einen
 längeren Brief meines Nichteinverständ-
 nisses betreffs seiner Bischofsbesuche
 und betreffs seiner Hierarchieauffassung
 indem er die heutige, schon apokal. Zeit
 ausklammert und nur diese gelten lässt
 was zur Kirche gehört.

Fräulein Hertli, die Sie ja kennen
 und als gerade als Konvertitin Be-
 achtung verdient teilt voll ganz
 meine Ansicht. Ich bitte Sie, diese Person
 ist intelligent und nur bedauerlich, dass
 sie so körperlich leidend ist, aber sie
 leidet auch seelisch und leistet glaube ich
 finanzielle Opfer. Herr Herr F. Leutenegger
 (R.I.P.) kannte auch ich persönlich gut. Er war
 Präo. vom Pflanzhofwerk Pius V. Zürich, wovon ich
 auch bin. Es bröckelt immer ab bei uns im Weinberge
 des Herrn. Ich habe die EINSICHT wieder abnormiert.

Ich kann wegen meines angegriffenen Gesundheits-
 zustandes, der immer mehr Geld kostet wie auch
 darin derjenigen meiner Frau und dazu noch
 Unterstützung eines arbeitslosen älteren Sohnes leider
 nicht so unterstützen wie ich gerne möchte. Man wird
 dann gerne unterschätzt, habe meine Erfahrungen
 gemacht. Wir stehen ja doch bald nur noch
 jeder allein unser dem Kreuze. Gott sieht!

Es besteht immer auch unter den sog. Traditionalisten ein falsches Glaubensverständnis, sogar bei Priestern. Ich geb's auf mit meinen Bemühungen, sie beharren auf den J.P.II. P. Barbara sagt oder meint die Bischöfe zu bekehren, sie seien in Verwirrung. Dummes sie verwirren die Gläubigen und bringen sie in den Abgrund. Dann müsste er gerade bei Woyffla anfangen als Bischof von Rom oder? Dieser Haffner wird das "seilige zum deutschen Katholikentag beitragen! — Lefebvre sprach bei einem kürzlichen Interview beim Schweiz. Fernsehen wohl gegen den Sozialismus aber kein Wort gegen die Freimaurer, glaub schon warum. Überall stinkfaule Sachen, Jesus Christus wird auch da den Tempel räumen. Jawohl ich repetiere: "Harmonie und Verantwortung" von diesem unbequemen Helling in Zürich, auch bei Trad. Priestern.

Noch eine Frage, ich hätte einige Jahrgänge EINSICHT, wie kann man sie am besten schicken?

Darf ich wohl auf diesen Brief eine Antwort erhalten von Ihnen, bedenken Sie mein Alter.

Gottes Segen und gute katholische

^{Hüsse}
 Christian Helling-Bachmann

Besten Dank für alles
 Beilage: 2 Antwortscheine